

Nr. 1

5. Mai 2017

- 
- Erste moraltheologische Auseinandersetzung mit *Amoris laetitia* ins Italienische übersetzt
  - Alumni-Tisch beim TheMa-Tag am 20. Juni 2017
  - Prof. Thomas Hieke zum Direktor des Gutenberg-Forschungskollegs gewählt
- 

---

## Erster Newsletter

---

Liebe Ehemalige,

Sie halten den ersten Newsletter in Händen, den wir als Arbeitsgruppe „Alumni-Arbeit“ für Sie erstellt haben. Wir wollen Sie damit informieren, was in Ihrer Fakultät passiert, Sie zu Veranstaltungen einladen und ganz einfach mit Ihnen in Kontakt bleiben. Daher freuen wir uns besonders, wenn Sie uns antworten: Welche Dinge würden Sie in Zukunft interessieren? Worüber möchten Sie etwas erfahren?

Schreiben Sie uns gerne eine E-Mail ([michael.hoelscher@uni-mainz.de](mailto:michael.hoelscher@uni-mainz.de)) oder besuchen Sie unsere [Facebook-Seite](#).

Wir freuen uns auch, wenn Sie uns für den nächsten Newsletter auf Ihre Veranstaltungen und Neuerscheinungen hinweisen.

Ihr Redaktionsteam

*Michael Hölscher und Heike Grieser*

---

## **Sammelband über *Amoris laetitia* ins Italienische übersetzt**

---

Am 4. Mai 2017 ist die italienische Übersetzung des Sammelbandes „Amoris laetitia – Wendepunkt für die Moraltheologie“ im San-Paolo-Verlag erschienen. Der Band wird von unseren Fakultätsmitgliedern Prof. Stephan Goertz und Caroline Witting herausgegeben. Er ist „die erste wissenschaftliche Aufarbeitung von *Amoris laetitia* aus moraltheologischer Perspektive“, so Caroline Witting. Die Herausgeber erhoffen sich mit dieser Übersetzung eine breitere Diskussion dieses nachsynodalen Schreibens, das die Ergebnisse der Bischofssynode zu den pastoralen Herausforderungen der Familie zusammenfasst.

Antonio Autiero, emeritierter Professor für Moraltheologie in Münster, hat die Übersetzung ins Italienische verantwortet. Zusammen mit italienischen Moraltheologen stellte er den Band am 4. Mai in der Päpstlichen Universität Gregoriana vor. Ein Vorabdruck des Buches wurde Papst Franziskus bereits überreicht. Nach zweijähriger Arbeitszeit hatte die Synode im Oktober 2015 den Abschlussbericht vorgelegt, auf den sich Papst Franziskus in seinem Schreiben bezieht.

---

## **Alumni-Tisch beim TheMa-Tag am 20. Juni 2017**

---

Wir laden Sie herzlich ein, den Studientag „Theologie in Mainz“ (TheMa) bei Wein und Brezeln am Alumni-Tisch ausklingen zu lassen. Der Studientag der beiden theologischen Fakultäten findet am 20. Juni 2017 ab 15 Uhr in der Alten Mensa statt. Den Hauptvortrag hält PD Dr. Friedemann Stengel (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg) zum Thema „*sola scriptura* im Kontext“. Im Anschluss erwarten Sie Workshops mit Lehrenden beider Fakultäten, eine Abschlussdiskussion und – wie gesagt – ein geselliger Ausklang. Wir freuen uns, wenn wir mit Ihnen ins Gespräch kommen.

---

## **Neue Veranstaltungsreihe „Theologie & Beruf“**

---

Am 21. Juni 2017 findet die Auftaktveranstaltung zur Reihe „Theologie & Beruf“ statt. Absolventinnen unserer Fakultät berichten aus ihren journalistischen Berufsfeldern und geben Studierenden der Katholischen Theologie Tipps für den Berufs-Einstieg. Die Reihe wird in den kommenden Semestern mit jeweils einer Veranstaltung fortgeführt. Wenn Sie Ihr Berufsfeld vorstellen möchten, freuen wir uns über Ihre Nachricht an: [michael.hoelscher@uni-mainz.de](mailto:michael.hoelscher@uni-mainz.de)

„Was mit Medien. Als Theologin/Theologe im Journalismus“. Erster Info-Abend „Theologie und Beruf“, Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Mainz (Seminarraum 01-624, Forum Universitatis 6), 21. Juni 2017, 18 Uhr s. t.

Referentinnen: Dana Kim Hansen (Volontärin bei der Katholischen Nachrichten-Agentur in Bonn), Beate Hirt (Senderbeauftragte der katholischen Bistümer beim Hessischen Rundfunk in Frankfurt), Carolin Strohhahn (Verlagsgruppe Rhein-Main)

---

## Was macht eigentlich ... Theofried Baumeister?

---



Foto: Katharina Pultar

Generationen von Studierenden hat er in die Welt des frühen Christentums eingeführt und sie insbesondere mit der Märtyrer- und Heiligenverehrung und den Anfängen des Mönchtums bekannt gemacht: Prof. Theofried Baumeister OFM, der den Lehrstuhl für Alte Kirchengeschichte und Patrologie von 1976–2009 in Mainz innehatte. Regelmäßig ist er weiterhin an unserer Fakultät anzutreffen, seit gut zehn Jahren allerdings ohne den früher obligatorischen Zigarillo. Heike Grieser hat ihn auf ein paar Fragen getroffen.

**Heike Grieser:** An welche Zeit in der Fakultätsgeschichte Erinnerst Du Dich besonders gerne zurück?

**Theofried Baumeister:** Ich erinnere mich gerne an meine Anfangszeit in Mainz zurück. Damals wohnte ich in Wiesbaden in einer lebendigen Pfarrei. Gleichzeitig unterrichtete ich an der Ordenshochschule der Franziskaner und Kapuziner in Münster. Anfang der 80er Jahre gab es in Mainz etwa 1.000 Studierende der Katholischen Theologie.

---

**„und einmal ließen sie eine Papierschwalbe von hinten nach vorne segeln“**

---

Die kirchengeschichtliche Vorlesung habe ich im *Auditorium maximum* gehalten. An eine Kleinigkeit erinnere ich mich besonders: In den hinteren Reihen saßen die Studierenden erhöht, und einmal ließen sie eine Papierschwalbe von hinten nach vorne segeln. Damals habe ich mich sehr geärgert, weil ich meine Autorität untergraben gesehen habe. Heute schmunzle ich darüber. Damals war alles neu für mich, ich habe gerne unterrichtet und mich über die Fragen der Studierenden gefreut.

**Heike Grieser:** Was hast Du früher erlebt, was heute ganz anders ist?

**Theofried Baumeister:** Ich habe in Münster gerne studiert und kam aus Paderborn und einem eher traditionellen katholischen Milieu. In Münster wohnte ich bei den Franziskanern, damals gab es dort viele Promovierende in verschiedenen Fächern der Theologie. Ich erinnere mich gerne an die lebhaften Diskussionen innerhalb und außerhalb des Konventes. Die Kirche haben wir damals erlebt als eine lebendige Körperschaft, in der es viele Diskussionen und Versuche gegeben hat. Ich habe die Zeit genossen, und das Ganze hat sich ja auch in Mainz noch fortgesetzt.

---

**„Zum Beispiel sehe ich gar kein Problem ..., Frauen als Diakoninnen in der Kirche zu beschäftigen.“**

---

Heute müssen wir leider erleben, dass Vieles an Zahlen in der Kirche, in den Pfarreien, in den Klöstern und Seminaren zurückgegangen ist. Das ist sicher eine Herausforderung.

nung für uns; die Übergangszeit ist natürlich für jemanden, der die früheren Verhältnisse gekannt hat, teilweise auch schwierig. Trotzdem bin ich der festen Überzeugung, dass jede Zeit unmittelbar zu Gott ist, sodass wir auch heute voller Mut nach vorne schauen können.

*Heike Grieser:* Was müsste heute im Blick auf die gesellschaftlichen Entwicklungen stärker gelehrt werden?

*Theofried Baumeister:* Teilweise habe ich mit meiner Nachfolgerin in den letzten Jahren meiner Lehrtätigkeit schon Themen aufgegriffen, von denen ich meine, dass sie auch heute für die kirchliche Situation belangreich sind. Zum Beispiel haben wir über das alltägliche Leben der Christen in der Vergangenheit geforscht und unterrichtet. Das Thema der Frauen in der Kirche war uns früher schon wichtig, aber es gewinnt natürlich noch an Bedeutsamkeit. Ich frage mich, ob man nicht manchmal zu lange gewartet hat, neue Entwicklungen tatkräftig anzugehen. Zum Beispiel sehe ich gar kein Problem im Blick auf die Kirchengeschichte des Anfangs, Frauen als Diakoninnen in der Kirche zu beschäftigen.

*Heike Grieser:* Welchen Tipp hast Du für die heute Aktiven?

*Theofried Baumeister:* Im Blick auf die Vergangenheit habe ich den Eindruck, dass die Zeit nur so geflogen ist. Deswegen bin ich froh, dass ich stets die Zeit genutzt habe, das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden. Ich bin zum Beispiel gerne in der Mittelmeerwelt gereist. Deswegen empfehle ich den heute Aktiven, die Zeit zu nutzen und nicht zu sehr in der Vergangenheit zu leben oder in der Zukunft. Am günstigsten ist es immer, den Beruf nicht nur als Last zu empfinden, sondern auch die schönen Seiten zu sehen.

*Heike Grieser:* Vielen Dank für das Gespräch!

Äußerungen unserer Gesprächspartner geben deren eigene Auffassungen wieder.

---

## Personalia

---

**Prof. Dr. Thomas Hieke**, Seminar für Biblische Wissenschaften, Abteilung Altes Testament, ist seit dem 1. März 2017 Direktor des Gutenberg-Forschungskollegs (GFK). [Hier](#) finden Sie einen ausführlichen Bericht.

**Dr. Martin Nitsche** ist seit dem 1. Februar 2017 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Seminar für Biblische Wissenschaften, Abteilung Altes Testament. Der in Erfurt promovierte Theologe bietet im Sommersemester u. a. das Seminar „Salomo. König, Weiser, Liebhaber und Projektionsfigur“ an.

---

## Termine

---

„Und wer hat den Urknall erschaffen?“ Forum UNI TRIFFT SCHULE mit Rainer Oberthür, Universität Mainz (Rote Infobox und Hörsaal 13), 8. Mai 2017, 15.30–18.30 Uhr + offener Abschluss, Anmeldung unter [religionspaedagogik@uni-mainz.de](mailto:religionspaedagogik@uni-mainz.de)

„Der Herrscher als Versager?!“ Tagung in der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Geschwister-Scholl-Str. 2, 55131 Mainz, 9.–10. Mai 2017, weitere Informationen und Anmeldung: Seminar für Kirchengeschichte, Abteilung Altertum und Patrologie, Petra Plecker ([pplecker@uni-mainz.de](mailto:pplecker@uni-mainz.de))

*Dies academicus* der Katholisch-Theologischen Fakultät, Newmansaal der Katholischen Hochschulgemeinde (KHG), Saarstraße 20, 17. Mai 2017, Beginn: 16 Uhr mit dem Gottesdienst in der KHG-Kirche St. Albertus

Studententag „Theologie in Mainz“ (TheMa) der beiden theologischen Fakultäten am 20. Juni 2017 ab 15 Uhr in der Alten Mensa. Den Hauptvortrag hält PD Dr. Friedemann Stengel (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg) zum Thema „*sola scriptura* im Kontext“. Im Anschluss: Workshops und Abschlussdiskussion mit dem Referenten. Alle Ehemaligen unserer Fakultät sind besonders herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich

„Was mit Medien. Als Theologin/Theologe im Journalismus“. Erster Info-Abend „Theologie und Beruf“, Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Mainz (Seminarraum 01-624, Forum Universitatis 6), 21. Juni 2017, 18 Uhr s. t. Absolventinnen unserer Fakultät berichten aus ihrer journalistischen Praxis und geben Tipps für den Berufsstart: *Dana Kim Hansen* (Volontärin bei der Katholischen Nachrichten-Agentur in Bonn), *Beate Hirt* (Senderbeauftragte der katholischen Bistümer beim Hessischen Rundfunk in Frankfurt) und *Carolin Strohbehn* (Verlagsgruppe Rhein-Main)

---

## Aktuelle Publikationen

---

### von Ehemaligen

Christian Binder: „numquam abrogata?“ Kirchenrechtliche Reflexionen über das Motu Proprio „Summorum Pontificum“ Papst Benedikts XVI. (Mainzer Beiträge zu Kirchen- und Religionsrecht 2), Würzburg: Echter 2017.

Patrick Strosche: „Wohin soll ich mich wenden?“ Das Ringen um die Aufnahme ostdeutscher Kirchenlieder in das Gesangbuch des Bistums Mainz (Kirche und Heimat 6), Bad Schussenried: Gerhard Hess Verlag 2017.

## von Lehrenden

Stefan Altmeyer/Gottfried Bitter/Reinhold Boschki (Hrsg.): Christliche Katechese unter den Bedingungen der „flüchtigen Moderne“ (Praktische Theologie heute 142), Stuttgart: Kohlhammer 2016.

Stefan Altmeyer/Dieter Hermann: Langzeiteffekte der Erstkommunionkatechese, in: Katechetische Blätter 141 (2016) 292–298.

Stephan Goertz/Caroline Witting (Hrsg.): Amoris laetitia – Wendepunkt für die Moraltheologie? (Katholizismus im Umbruch 4), Freiburg i. Br.: Herder 2016.

Heike Grieser: Hören auf das Gottesvolk? Bemerkungen aus kirchenhistorischer Perspektive zu einer Herausforderung seit frühchristlicher Zeit, in: Thomas Söding (Hrsg.): Der Spürsinn des Gottesvolkes. Eine Diskussion mit der Internationalen Theologischen Kommission (Quaestiones Disputatae 281), Freiburg i. Br.: Herder 2016, 159–189.

Thomas Hieke/Benedict Schöning: Methoden alttestamentlicher Exegese (Theologie kompakt), Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2017.

Helmut Hoping/Philipp Müller: „Viri probati“ zur Priesterweihe zulassen. Ein Vorschlag, in: Herder Korrespondenz 71/Heft 3 (2017) 13–17. [Online verfügbar](#)

Gerhard Kruijff/Franco Princi (Hrsg.): Die Zukunft der Orden. Mit einem Geleitwort von Karl Kardinal Lehmann, Würzburg: Echter 2016.

Nicole Priesching/Heike Grieser (Hrsg.): Theologie und Sklaverei von der Antike bis in die frühe Neuzeit (Sklaverei – Knechtschaft – Zwangsarbeit 14), Hildesheim: Olms 2016.

Matthias Pulte/Thomas Weitz (Hrsg.): Veritas vos liberabit (Festschrift für Günter Assenmacher) (Kirchen- und Staatskirchenrecht 27), Paderborn: Schöningh 2016.

Weitere Neuerscheinungen unserer Fakultät in: [Gutenberg Open](#)

---

Impressum: Alumni-Post der Katholisch-Theologischen Fakultät Mainz

*Kontakt*

Johannes Gutenberg-Universität  
Fachbereich 01:  
Katholische Theologie und Evangelische Theologie  
Katholisch-Theologische Fakultät  
Arbeitsgruppe „Alumni-Arbeit“  
55099 Mainz

*Verantwortlich:*

Dr. Michael Hölscher, Prof. Dr. Heike Grieser

*Homepage:*

<http://www.kath.theologie.uni-mainz.de/1270.php>

*Erscheinungsweise:*

mindestens einmal pro Kalenderjahr, anlassbezogen erscheinen auch kürzere Ausgaben des Newsletters